



Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen  
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen  
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung  
Auskunft erteilt: Herr Heuckmann  
Telefon: 02521 29-370

## Vorlage

zu TOP

2019/0077

öffentlich

### Instandsetzung von Fahrbahndecken durch das Aufbringen von dünnen Asphaltsschichten im Kalteinbau

#### Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben  
30.04.2019 Entscheidung

#### Beschlussvorschlag:

##### Sachentscheidung

Die Instandsetzung der Fahrbahndecken der Straßen Augustin-Wibbelt-Straße (Everkeweg bis Hamburger Straße), Dresdener Straße (Breslauer Straße bis Danziger Straße), Friedrich-von-Bodelschwingh-Straße, Turmstraße (ab Turmstraße 22 bis Im Südfelde), Höckelmerstraße (Dorfstraße bis Große Hoellert), Eichengrund und Virchowstraße durch das Aufbringen von dünnen Asphaltsschichten im Kalteinbau im Jahr 2019 wird beschlossen.

#### Kosten/Folgekosten

Für die Instandsetzungsarbeiten sind bei einer Kostenschätzung insgesamt rund 119.000 Euro als voraussichtliche Auszahlung ermittelt worden.

#### Finanzierung

Im Haushaltsplan 2019 stehen unter dem Produktkonto 120101.524212/724212 –Straßenunterhaltung durch Unternehmer – und im Deckungskreis des Fachdienstes Tiefbau Finanzmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung.

#### Begründung:

##### Rechtsgrundlagen

Die Durchführung dieser Arbeiten erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung unter Berücksichtigung der Grundlagen und Richtlinien für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen.

#### Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

## **Erläuterungen**

Seit dem Jahr 2013 sind zahlreiche Gemeindestraßen durch das Aufbringen von dünnen Asphaltsschichten im Kalteinbau (DSK-Verfahren) instand gesetzt worden. Beispielhaft können hier für das Jahr 2018 die Rosengasse, die Tenkhoffsgasse und die Theodor-Storm-Straße genannt werden. Bei dieser Bauweise handelt es sich um Maßnahmen zur Substanzerhaltung von asphaltierten Gemeindestraßen.

Im Jahr 2019 sollen insgesamt rund 8 100 Quadratmeter im Stadtgebiet Beckum mittels DSK-Verfahren instand gesetzt werden.

Hierzu werden zunächst die Aufsätze von Straßenabläufen, Schieber- und Hydrantenkappen sowie die Schachtabdeckungen von Kontrollschächten bei Bedarf reguliert oder ausgetauscht. Weiterhin werden stellenweise Bordsteine und sonstige Einfassungen reguliert und Asphaltbeton zur Profilregulierung insbesondere an Übergängen und in Schadstellen eingebaut. Nach Reinigung der Straßenoberflächen mittels Kehrsaugmaschine erfolgen, soweit erforderlich, Abklebearbeiten an Bordsteinen und weiteren Einbauten. Sodann wird die Dünnschicht im Kalteinbau maschinell mit selbstfahrenden Misch- und Verlegemaschinen überwiegend in 2 Schichten aufgebracht. Eine Freigabe der Straßenabschnitte erfolgt in der Regel innerhalb von 2 bis 4 Stunden.

Das Ziel von DSK-Maßnahmen ist hauptsächlich die Verlängerung der Nutzungsdauer von ausgemagerten und versprödeten Asphaltdeckschichten. Durch die Versiegelung der Oberfläche wird das Eindringen von Wasser in den Baukörper verhindert und somit insbesondere eine Verschlechterung der Straßensubstanz bei starkem Frost verzögert. Ebenfalls wird die Griffigkeit der Straßenoberfläche erhöht, die Ableitung von Oberflächenwasser verbessert und das Erscheinungsbild der Straße entschieden aufgewertet.

Die Tragfähigkeit von asphaltierten Straßen kann allerdings durch DSK-Maßnahmen nicht verbessert werden. Vorhandene Tragfähigkeitsschäden werden somit nach einiger Zeit wieder sichtbar. Hierdurch entstehen dann auch die sogenannten Reflexionsrisse in den Folgejahren. Die Lebensdauer dieser baulichen Erhaltungsmaßnahme beträgt in der Regel mindestens 5 Jahre, in Abhängigkeit von der Frostintensität der Wintermonate und der Stärke und Art der Verkehrsbelastung auch erheblich länger. Allerdings treten in stark beanspruchten Teilflächen, zum Beispiel in Kurven und in Wendeanlagen, die gleichen Schadensbilder wie vor dem DSK-Einbau auf, wie zum Beispiel Netzzrisse und Kornausbrüche.

Im Vergleich zu kostenintensiven Komplettsanierungen ist der Einbau von Dünnschichten eine wirtschaftliche Alternative, um den Erhalt des Straßennetzes mittelfristig sicherzustellen.

Die Arbeiten werden öffentlich ausgeschrieben. Die Vergabeentscheidung ist für die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergabe am 26.06.2019 vorgesehen. Die Durchführung der Arbeiten ist für Juli und August, also innerhalb der Sommerferien 2019, geplant.

### **Anlage(n):**

ohne